

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 14

Artikel: Musyfest in Schwyz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



So, jetzt aber pressered mit stimme, suscht versufed mer statt im Schnaps
i der Abstimmigsliteratur!

Musyfest in Schwyz

Spezialtelegramm

Nicht umsonst hatten die Dorfältesten zur Beflaggung gerufen — ganz Schwyz prangte im prächtigen Schmuck vielfarbigen Tuches — es war aber auch ein seltenes Ereignis, das da gefeiert werden sollte. Zwar keine Kaninchenausstellung. Auch kein Schützenfest. Noch ein Preislegeln. Oh nein. Es galt

dem angemessenen Empfang des Sonderberichterstatters des Nebelpalters, welcher gleichzeitig mit Bundespräsident Musy seinen Besuch angekündigt hatte.

Aus jedem Fenster des Uortes hing denn auch entweder eine Fahne oder aber irgend eine Neugierde heraus, denn es ist klar, daß sich niemand den Anblick einer so populären Figur, wie dies des Sonderberichterstatters des Nebelpalters ist, entgehen lassen wollte. Mit Musik und Trompetenheul wurde er empfangen, während Bundespräsident Musy einsam und verdrossen nach dem Versammlungslokal wanderte, wo er heute seines schwierigen Predigeramtes walten sollte.

Er mußte wohl oder übel. Da half kein Gott, und er mochte sich lange grämen, daß man ausgerechnet ihn dazu bestimmt. Der Tüchtigste hatte eben dran glauben müssen,

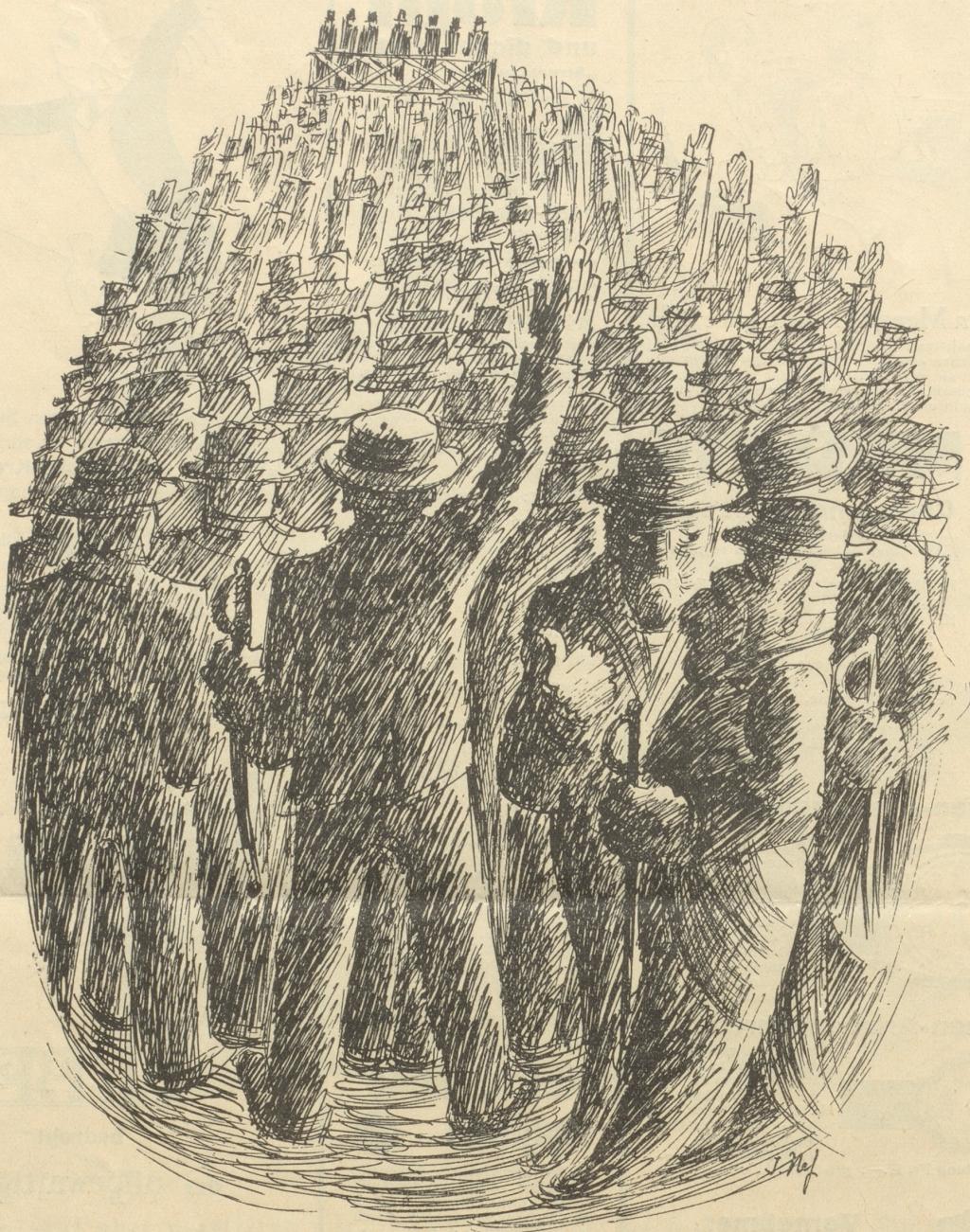
denn es war voraussichtlich keine leichte Aufgabe, unsere guten Schwyzser zum Wasserrinken zu befehren, und um nichts geringeres, als eben gerade das, ging es heute.

Also sprach dann Bundespräsident Musy drei volle Stunden lang von den seelischen und geistigen Vorzügen des Wassers und zu seinem eigenen Erstaunen war der ganze Saal platterdings begeistert. Man jubelte und tobte und kein einziger war da, der auch nur für einen Augenblick bereut hätte, diese herrliche Rede gehört zu haben. Sogar die anwesende Geistlichkeit war gerührt und ein

O VIGNAC SENGLET
aus frischen Eiern und altem Cognac
GIBT NEUE KRAFT!
Im Ausschank in allen guten Restaurants.

TAXAMETER- UND REISEUNTERNEHMUNG
Telephon **7777** SELNAU
Herrschaffl. Privatwagen, 3-, 4-, 6- und 8-plätzige
Gesellschaftswagen neuester Konstruktion
G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.

LANDSGEMEINDE



„Lueg emol wie de luusig stimmt — dem wömmen deför tue.“

alter Mönch drückte unserem Präsidenten dankbar die Hand. Und unser Präsident strahlte. Niemals hätte er gedacht, daß es so leicht sein würde, und er freute sich jetzt, daß man ihm diese dankbare Mission antraut hatte.

Aber die große Enttäuschung sollte erst noch kommen. Zum Abschied nämlich gestattete sich der hohe Rat in dankbarer Anerkennung der tröstlichen Worte des Herrn

Präsidenten, demselben im Namen der Bevölkerung ein kleines Geschenk zu überreichen. Es war eine Flasche mit Wasser. Gutes echtes altes Wasser aus dem Jahre 1830 — so versicherte der hohe Rat und bemerkte in seiner Rührung gar nicht, wie unser Präsident erbleichte.

Ich stand dabei und fiel fast tot um vor Lachen.

Hahaha-hihih. Jetzt begriff ich den tosenden Beifall. Im Augenblick hatte ich selber gar nicht daran gedacht. Aber freilich, man weiß ja, was die Schwyz unter Wasser verstehen ...

So also hätte sich die Beflaggung dann doch noch gelohnt — — selbst wenn sie für Musy bestimmt gewesen wäre. *Homunculus-Rex*

Wahres Geschichtchen aus dem Landwehrwiederholiger, Bat. 133.

Der Oberstbrigadier macht Kantonments-Inspektion.

Die Kantonmentswache meldet: „Herr Hauptmann, Gefreiter Buchser, Kantonmentswache.“

„Sehen Sie nicht, daß ich Oberst bin“, zürnt der Brigadier.

Und der verdatterte Buchser tröstet: „Das hätt nüt z'säge, Herr Oberst, i bi au ken Greite, i bi blos Tüfster.“

